



Technisches Hilfswerk

The logo of the Technisches Hilfswerk (THW), consisting of a gear with the letters 'THW' inside.

Ortsverband Eberswalde



Jahresrückblick 2014



Grußwort des Ortsbeauftragten



Mirko Wolter
Ortsbeauftragter
THW OV Eberswalde

Liebe Leserin, lieber Leser,

ich bin stolz, dass wir auch in diesem Jahr die Geschichte unseres Jahresrückblicks fortsetzen können. Auch wenn die Luft trotz aller Bemühungen immer dünner wird. Es fehlt ausreichend Nachwuchs der ein Engagement im ehrenamtlichen Bereich als Berufung sieht. Glaubt man der aktuellen Tagespresse sehen viele Jugendliche ihren Vorteil eher in kurzfristigen ehrenamtlichen Projekten als in langfristigen Engagements. Organisationen wie das THW benötigen aber langfristigen Einsatz, denn für die vielfältigen Aufgaben, die wir abdecken müssen, benötigt man viele Ausbildungen und Erfahrungen und die sammelt man nicht in kurzfristigen Projekten. Positiv stimmt mich, dass aber der Wille ein ehrenamtliches Engagement zu übernehmen dennoch hoch ist. Ziel muss es also sein, junge Leute

mit interessanten Projekten zu locken, um sie eventuell für ein längeres Engagement zu begeistern. Wir werden es jedenfalls versuchen und hoffentlich in den nächsten Ausgaben von unserem Erfolg berichten können.

Natürlich sind wir nicht nur auf der Suche nach jungen Leuten. Unser Ortsverband lebt davon, Helferinnen und Helfer aus allen Altersklassen zu haben und wir werden auch weiterhin Unterstützung aus allen Altersklassen benötigen.

Stolz bin ich ganz besonders auf die Helferinnen und Helfer meines Ortsverbandes, die auch in diesem Jahr wieder viele Einsätze, Ausbildungen und Veranstaltungen sichergestellt haben. Leider können wir in dieser Ausgabe nur einen Ausschnitt davon zeigen, aber seien Sie gespannt.

Wichtig bei allen Aktivitäten sind Partner, die uns bei unserer Arbeit unterstützen. Insofern freue ich mich, dass wir den Geschäftsführer der Barnimer Busgesellschaft Frank Wruck für ein Grußwort gewinnen konnten. Die gute Idee des Rettungsbusses stellen wir natürlich in dieser Ausgabe vor.

Ehrungen sind ein wichtiges Element zur Honorierung von ehrenamtlichem Engagement. Wegen der Hochwassereinsätze aus dem Jahre 2013 gab es in diesem Jahr eine ganze Menge davon. Schade, dass es fast 1,5 Jahre gedauert hat, bis uns die Auszeichnungen und Einsatzmedaillen erreicht haben,

aber schön, dass viele würdige Veranstaltung zur Übergabe dieser Ehrungen stattgefunden haben.

Leider nicht mehr pünktlich zur Jahresabschlussfeier, aber noch im Dezember, wird uns unser neuer Gerätekraftwagen übergeben werden. Zwar hat unser alter Gerätekraftwagen gute Dienste geleistet, aber mit fast 30 Jahren im Dienst hat er sich seinen Ruhestand wohl verdient. Bleibt zu hoffen, dass der Neue uns ebenfalls viele Jahre gute Dienste leistet.

Für mich persönlich bricht mit Beginn des nächsten Jahres eine weitere neue Epoche an, die ich dem Ortsverband vorstehen darf. Bei der Vorschlagswahl wurde ich von den Führungskräften mit großer Mehrheit in meinem Amt bestätigt und beruhend auf diesem Votum hat der Landesbeauftragte mir persönlich sein Vertrauen ausgesprochen. Dieses klare Votum spornt mich natürlich an und ich werden versuchen den Ortsverband auch weiterhin sicher in die Zukunft zu führen. Auch wenn die Aufgaben scheinbar nicht leichter werden.

Grußwort von Frank Wruck von der Barnimer Busgesellschaft GmbH

Sehr geehrte Helferinnen und Helfer, sehr geehrte Damen und Herrn,

zu Beginn möchte ich Ihnen einen herzlichen Dank für Ihren ehrenamtlichen Einsatz und Ihr Engagement aussprechen. Ein Engagement, welches aus meiner Sicht gelebte Solidarität ist. Insbesondere bei Ihnen, die zum Einsatz kommen, wenn Menschen und Sachwerte in Notlagen oder Gefahr sind.

Es ist ermutigend, wenn in unserer heutigen, doch sehr materiellen Welt, nicht immer zuerst die Frage nach der Finanzierung gestellt wird. Natürlich ist mir auch klar, dass auch Sie nicht um diese Fragestellungen herum kommen. Die Technik, welche Sie einsetzen, das Material, was während der Einsätze verbraucht wird, alles muss letztendlich finanziert werden.

Gelegentlich findet man Anregungen und Ideen, wie dies manchmal auch ohne großen finanziellen Aufwand möglich ist und so habe ich die Idee des Rettungsbusses meines Siegener Kollegen gern in den Barnim mitgenommen.

Nach einem Gespräch mit Ihrem Zugführer Herrn Daniel Kurth und der Rettungsdienst GmbH waren wir uns schnell einig, die Idee des Rettungsbusses für den Barnim umzusetzen. Hierfür waren dann noch einige Gespräche und manchmal etwas Überzeugungsarbeit notwendig, dass es einen Liniensbus geben kann, welcher auch tagtäglich auf der Linie fährt und dieser gleichzeitig mit einer Sondersignalanlage ausgerüstet sein

kann. Dass dieses Fahrzeug seinen Sinn hat und notwendig ist, andererseits aber hoffentlich nicht eingesetzt werden muss. Finanziert werden musste die Umrüstung auch noch irgendwie und entsprechende Quellen gefunden werden. Letztendlich konnten wir im Barnim als erster Landkreis in Brandenburg einen solchen Rettungsbus in Betrieb nehmen. Inzwischen konnten wir, mit Unterstützung der Rettungsdienst GmbH diesen Bus zusätzlich mit einem Defibrillator ausrüsten.

Eine andere Frage treibt mich manchmal um. Die Frage, wie gelingt es uns, junge Menschen für eine ehrenamtliche Tätigkeit oder ehrenamtliches Engagement zu motivieren. Wir brauchen alle dieses Engagement für die Sache und unsere Gesellschaft, denn sie wird damit lebenswerter. Aus diesem Grund war ich auch von der Idee für das ehrenamtliche Engagement der Hilfsorganisationen, Feuerwehren und des THW auf dem Rettungsbus begeistert. Ich hoffe, dass wir auch über diesen Weg einige von der Notwendigkeit eines ehrenamtlichen Engagements überzeugen können.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Kameradinnen und Kameraden alles Gute für die weitere Tätigkeit im THW sowie Ihnen und Ihren Angehörigen eine fröhliche und besinnliche Weihnachtszeit sowie ein erfolgreiches Jahr 2015.



Frank Wruck
Geschäftsführer
Barnimer Busgesellschaft GmbH



Statistik

Linien	55 Regionallinien
Fahrleistung	5,5 Mio. km pro Jahr
Fahrzeuge	120
Einzugsgebiet	2060 km ²

Quellen:

- <http://www.bbg-egerswalde.de/firmenportrait.php>
- http://de.wikipedia.org/wiki/Barnimer_Busgesellschaft

Rettungsbus im Landkreis Barnim

Durch die enge Zusammenarbeit der Barnimer Busgesellschaft, des Landkreises Barnim, der Sparkasse Barnim und der Rettungsdienst Landkreis Barnim GmbH konnte am 20.08.2014 der Rettungsbus des Landkreises in Betrieb genommen werden.

Dieser Bus wird dann zum Einsatz kommen, wenn in Großschadenslagen schnell Transport- oder Unterbringungskapazitäten für leicht- oder unverletzte Betroffene benötigt werden. Im Alltag fährt der Bus im normalen Linienverkehr und wird, wenn erforderlich, über die Rettungsleitstelle (Integrierte Regionalleitstelle NordOst) alarmiert. Dank Ausrüstung mit einer Sonderrechanlage kann er dann relativ zügig den Notfallort erreichen und dort zum Einsatz gebracht werden. Sollten sich zum Zeitpunkt des Alarms gerade "normale" Fahrgäste im Bus befinden, werden diese natürlich nicht mitgenommen und auch nicht auf freier Strecke ausgesetzt, sondern an einer passenden Haltestelle. Von dort aus werden sie durch ein Ersatzfahrzeug weiter transportiert.

Dieser Bus ist eine wichtige Erweiterung des Katastrophenschutzes im Landkreis Barnim. In seinem Alltagsdienst ist der Bus darüber hinaus eine wichtige Werbefläche für die ehrenamtliche Mitarbeit im Katastrophenschutz, wie z.B. im Technischen Hilfswerk.

Abgebildet auf dem Bus sind Helferinnen und Helfer aus den unterschiedlichsten Organisationen. Aus dem THW Ortsverband Eberswalde stellte sich u.a. die Helferin Anna Evert für ein Bild zur Verfü-



(v.l.n.r.) Daniel Kurth, Frank Wruck (BBG), Anita Stahnke (RD-LK-BAR), Bodo Ihrke (Landrat LK BAR) während der Vorstellung des Busses.

gung. Sie selbst ist erst seit kurzem bei uns als Helferin tätig und zeigt, dass Frauen sehr gut beim THW aufgehoben sind.

Dass der Bus notwendig ist zeigt der Unfall am Dreieck Barnim, als ein Bus mit einer Schulklasse verunglückte und die Schüler in Sicherheit gebracht werden mussten.

Natürlich wünschen wir uns keine Unfälle oder Katastrophen, bei denen der Bus zum Einsatz kommen muss, und hoffen auf das Verständnis bei den Fahrgästen, die in solchen Fällen kurzfristig einen anderen Bus nehmen müssen. Schließlich kann jeder einmal in eine Lage kommen, bei der er froh ist, dass ein solcher Bus zur Verfügung steht.

Wir vom THW Eberswalde wünschen dem Bus und seinen Insassen stets eine gute und sichere Fahrt und wenig Einsätze.

Zu aller Letzt bedanken wir uns für die Möglichkeit, auf diesem Bus für das Ehrenamt in unserem Landkreis werben zu können.

Barnimer Busgesellschaft
BBG

RETTUNGSDIENST

LANDKREIS BARNIM GmbH



Neuer Gerätekraftwagen für die 1. Bergungsgruppe

Am 13.12.2014 soll es nun soweit sein. Eine kleine Delegation des Ortsverbandes wird den neuen Gerätekraftwagen (GKW) beim Hersteller in Luckenwalde übernehmen und nach entsprechender Einweisung in Dienst nehmen.

Abgelöst wird damit der alte GKW, der bereits 1987 das Licht der Welt erblickte. Bis heute leistete er sehr gute Dienste in verschiedenen Ortsverbänden des THW. In unserem Ortsverband ist er seit 1997 im Dienst und wurde im Rahmen des Aufbaus des THWs im Osten von einem westdeutschen Ortsverband an uns übergeben. Unser alter GKW fuhr sich nie komfortabel und man benötigte schon allerhand Kraft, um das Fahrzeug zu rangieren. Dafür hat er uns nie im Stich gelassen und meisterte mit Bravour auch schwieriges Gelände.

Der rund 16 Tonnen schwere GKW ist der Werkzeugkasten des THW. Er bietet den Bergungsgruppen sowohl für Kleinwerkzeug, als auch Spezial-Technik wie Hebekissen, Atemschutzgeräte und Pumpen Platz. Die Helferinnen und Helfer der Bergungsgruppen gehören damit zu der am vielseitigsten einsetzbaren Teileinheit im THW.

Besonders wichtig ist das Fahrzeug für die Grundausbildung, weil es alle wesentlichen Werkzeuge und Geräte beherbergt, die für diese Ausbildung notwendig sind. Damit zeigt sich die zentrale Stellung dieses Fahrzeugtyps in jedem Ortsverband und wir freuen uns, die Grundausbildung der neuen Hel-



So oder so ähnlich könnte unser neuer Gerätekraftwagen aussehen. Hier ein neueres Fahrzeug des Ortsverbandes Bielefeld

ferinnen und Helfer damit attraktiver machen zu können.

Der neue GKW I wird darüber hinaus deutlich komfortabler sein und somit die Belastung der Kraftfahrer im Einsatz reduzieren.

Nicht zuletzt hoffen wir, dass dieses Fahrzeug noch einmal einen deutlichen Motivationsschub für die Bergungsgruppe bringen wird.



Unser alter Gerätekraftwagen—THW 83189

Bundesjugendlager in Mönchengladbach

Vom 6. bis 13. August 2014 haben mehr als 300 THW-Jugendgruppen und rund 4.500 Jugendliche auf dem Gelände des ehemaligen JHQ Rheindahlen in Mönchengladbach ihre Zelte aufgeschlagen.

Unter dem Motto "Zurück in die Zukunft - 30 Jahre THW-Jugend" warteten auch dieses Jahr wieder viele Aktionen auf die Jugendlichen. Dazu zählten Sportturniere, eine Lagerolympiade und eine Stadtrallye durch Mönchengladbach. Außerdem konnten sie an einem der rund 60 Workshops - von A wie Amateurfunkpeilen bis Z wie Zauberwerkstatt - teilnehmen oder bei einem der zahlreichen Ausflüge das Gastgeberland Nordrhein-Westfalen erkunden.

Der Bundeswettkampf ist traditionell einer der Höhepunkte des THW-Bundesjugendlagers für Jungen und Mädchen zwischen 10 und 17 Jahren. Als Landessieger der THW-Jugendgruppen des Landes Brandenburg nahm auch unsere Jugendgruppe an dem Wettkampf



Siegerehrung für den 15. Platz beim Bundesjugendwettkampf

teil. Dieses Jahr bearbeiteten die Gruppen innerhalb von zwei Stunden neun Aufgaben aus dem breiten Einsatzspektrum des THW. Unter anderem transportierten sie Verletzte, durchbrachen Mauern, errichteten Stege und bauten mithilfe einer Tauchpumpe eine Wasserversorgung auf.

Zwar haben sich die Jugendlichen unseres Ortsverbandes mehr vorgenommen, aber auf den 15. Platz können sie sehr stolz sein, denn schließlich haben sie es geschafft unter den 16 besten Jugendgruppen des gesamten THW zu sein.

Für den OV Eberswalde nahmen folgende Jugendliche am Bundesjugendwettkampf teil:

Egon Groß, Kevin Hein, Max Kleemann, Pascal Kanies, Jonas Kleine-Erfkamp, Sean Kowatzki, Phillip Ladányi, Dominik Ollmann, Erik Röhtz, Brian Weprajetzky, Hanna Wilhelm, Jessica Zierock, Justina Zierock,

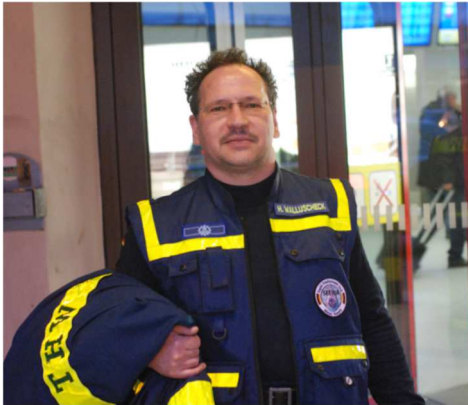
Wir bedanken uns bei:

Michael Demke, Michael Mann und Janine Kowatzki für die Betreuung der Jugendlichen während des Lagers.



Während des Wettkampfes unter den Augen der vielen Zuschauer.

Stromausfall nach Eisregen in Slowenien



Helfer Heiko Walluscheck kurz vor dem Abflug ins Einsatzgebiet.

Nach heftigen Schneefällen und Eisregen war in mehr als 80.000 Haushalten im Nordwesten Sloweniens im Februar diesen Jahres der Strom ausgefallen. Als einer der ersten internationalen Teams trafen THW-Einsatzkräfte mit Notstromaggregaten in der Stadt Logatec ein. Weitere Einsatzkräfte und Einsatzorte folgten.

Der 44-jährige THW-Helfer Heiko Walluscheck aus dem Ortsverband Eberswalde war einer der Hilfskräfte und wurde unter anderem in Postojna, Slowenien eingesetzt, um die Bevölkerung mit Notstrom zu versorgen, bis das stark beeinträchtigte Stromnetz wieder hergestellt wurde.

Hierzu wurden Netzersatzanlagen nach Slowenien gebracht. Die Netzersatzanlagen des THW speisten Energie direkt in das slowenische Netz ein. Dafür arbeiteten die Einsatzkräfte in Postojna direkt mit dem regionalen Stromversorger „Elektro Primorska“ zusammen. Die THW-Generatoren haben Leistungen von 250 bis 320 Kilovoltampere. Diese reichen aus, um ganze Dörfer notdürftig mit Elektrizität zu versorgen. Das THW

versorgte vor allem Orte in den ländlichen Bereichen. Dort können die Menschen zwar mit Öfen und Kaminen heizen, mussten jedoch seit Beginn des Unwetters ohne Strom auskommen.

Aufgabe der THW-Kräfte war das Bedienen und die Wartung der Netzersatzanlagen. Auch kleinere Reparaturen wurden übernommen. Es herrschten schwierige Witterungsbedingungen für die Einsatzkräfte: Die Temperaturen waren nah am Gefrierpunkt, es regnet

häufig und meist musste bis spät in die Nacht gearbeitet werden.

Die Anforderung der Einsatzkräfte erfolgte über das Katastrophenschutzverfahren der Europäischen Union.

Neben dem Helfer bedanken wir uns bei seiner Familie für das Verständnis und bei seinen Arbeitgeber der e.dis AG für die Freistellung für diesen Einsatz.



Zugefrorene Straßenschilder und umgeknickte Strommasten machen das Ausmaß der Katastrophe deutlich.



Behandlungsplatz 25

In diesem Jahr fanden mehrere Ausbildungstermine zum Behandlungsplatz 25 (BHP25) statt.

Ein Behandlungsplatz, ist eine Einrichtung mit einer vorgegebenen Struktur, an der Verletzte und/oder Erkrankte nach Sichtung notfallmedizinisch versorgt werden. Von dort erfolgt gegebenenfalls der Transport in weiterführende medizinische Versorgungseinrichtungen. Die Zahl 25 sagt aus, dass mit der vorliegenden Ausstattung bis zu 25 Verletzte versorgt werden können.

Die Ausstattung wird durch den Landkreis vorgehalten und soll durch Hilfsorganisationen des Landkreises in Einsatz gebracht werden, wenn der Bedarf hierfür besteht.

Wir als THW Ortverband wollen uns einen solchen Bedarf nicht vorstellen, dennoch wollen wir vorbereitet sein und haben deshalb



Damit im Einsatzfall alles klappt müssen die Helferinnen und Helfer sich die Ausstattung genau anschauen.

in diesem Jahr gemeinsam mit Mitarbeitern des Landkreises Barnim und der Rettungsdienst Landkreis Barnim GmbH verschiedene Ausbildungen unter anderem bei uns im Ortsverband organisiert und daran teilgenommen. Denn im Einsatzfall muss es schnell gehen. Im wesentlichen sehen wir unser

Potential beim Transport, also bei der Bereitstellung von Kraftfahrern für den dazugehörigen LKW und in der Führung beim Aufbau und beim Betrieb des Behandlungsplatzes. Wir bereiten uns also darauf vor, den Behandlungsplatz „schlüsselfertig“ für die ausgebildeten Sanitätskräfte bereit zu stellen.

Einsatzfahrzeug mit dem Abrollcontainer, der vom Landkreis vorgehalten wird und auf dem Gelände der Eberswalder Berufsfeuerwehr steht.



Damit wir insbesondere die Bereitstellung der Kraftfahrer sicherstellen können, unterstützt uns der Landkreis bei der Ausbildung einer Helferin und eines Helfers zum Kraftfahrer. Bis Anfang nächsten Jahres werden wir hier deshalb zwei weitere LKW-Fahrer zur Verfügung haben, damit wir auch zu ungünstigen Zeiten den Behandlungsplatz sicher in Einsatz bringen können. Denn Unfälle richten sich nicht nach Zeiten, die für uns günstig sind.

Kraftfahrerausbildung in Storkow



Die Kraftfahrer müssen hochkonzentriert sein. Was gerade noch als guter Weg aussieht kann sich schnell in einem rutschigen oder sandigen Untergrund wandeln.

Ausbildung beim THW heißt nicht nur die Theorie beherrschen, sondern vor allem auch die Praxis. So ging es für einige Kräfte aus dem Ortsverband Eberswalde an einem Wochenende im August schon früh los zum Ortsverband Fürstenwalde.

Nach einem kurzen Frühstück ging es gemeinsam mit den Kameraden aus Fürstenwalde zum Truppenübungsplatz der Bundeswehr nach Storkow. Unter Anleitung der beiden Ausbilder Daniel Kurth (Ortsverband Eberswalde) und Andreas Rösner (Ortsverband Fürstenwalde) wurden die Ziele der Ausbildung gesetzt, darunter Fahren im Gelände, Bedienung der Ladebordwand, Ankoppeln eines Anhängers und das Rückwärtsfahren mit Anhänger. Bei der Fahrt durchs Gelände standen uns auch erfahrene Kraftfahrer zur Seite, die

uns sowohl die technischen Möglichkeiten des Fahrzeugs, als auch den richtigen Weg durchs Gelände verständlich machten.

Stephan Persson, der als Eberswalder Helfer daran teilgenommen

Mit den richtigen Techniken ist auch dieses schwierige Gelände zu meistern. Man muss nur wissen wie.



hat, sagte dazu : „Ich selbst, der vor 3 Jahren meinen LKW-Führerschein gemacht hat, hatte schon Respekt davor, damit auf der Straße zu fahren. Heute, gut ein Jahr nachdem ich dem THW beigetreten bin, habe ich gemerkt, was Technik und vorausschauendes Fahren bewirken können, um sicher durch Tiefsand, steiles Gefälle und unebene Passagen zu gelangen. Alles in allem war es für mich eine große Erfahrung und ich kann am Ende stolz sagen: Ich musste nicht herausgezogen werden.“

Die Ausbildung der Kraftfahrer für die vielen Eventualitäten, die man im Einsatz erleben kann, ist ein wichtiger Baustein für den zukünftigen Einsatzerfolg. Denn gerade in Katastrophensituationen müssen die Kraftfahrer durch schwierigstes Gelände fahren, um Personen zu retten oder Sachgüter zu bergen.

Drohende Schließung des EJB am Werbellinsee abgewendet

Nach dem Unfalltod eines Schülers, hat der Betreiber der EJB Werbellinsee in einem Kraftakt Sicherheitsmängel auf dem Gelände der Einrichtung beseitigt und das THW Eberswalde unterstützte dabei.

Bei einer ersten Sondierung nach dem Unfall hatten Vertreter der Berufsgenossenschaft Nahrungsmittel und Gastgewerbe (BGN) zahlreiche Sicherheitsmängel festgestellt. Die BGN als Träger der gesetzlichen Unfallversicherung der Einrichtung hatte daraufhin die sofortige Schließung des Jugenddorfes angeordnet. Gemeinsam mit der Unfallkasse Brandenburg hatte man jedoch einen »Sofortmaßnahmeplan« zur umgehenden Beseitigung der größten Sicherheitsmängel erstellt und die Schließung bis zum 1. Juli ausgesetzt.

Für uns war es wichtig, die für den Landkreis wichtige Begegnungsstätte zu erhalten und sicherzustellen, dass zukünftigen Besuchern dieser tollen Anlage nicht ähnliches



Das Team des THW Eberswalde waren v.l.n.r. Daniel Kurth, David Heenemann, Edgar Mehlberg, Steffen Rochow, Janine Kowatzki, Anna Evertz, Sergej Matis, Sven Marsing, Alexander Heinz, Christian Richter, Sascha Henkel, Michael Demke, Steffen Ohmann und Stephan Persson, der als Fotograf nicht persönlich auf dem Bild sein konnte

passiert, wie dem 12-Jährigen Schüler aus Seelow.

Mehrere Tage am Stück wurden durch Helferinnen und Helfer des Ortsverbandes umgestürzte Bäume beseitigt und sicherheitskritische Punkte entschärft.

Es war der Druck dieses »Ultimatums«, der an diesem Tag überall zu spüren war, und der jene hektische Betriebsamkeit ausgelöst hatte: Zahlreiche Wege wurden trassiert, an den gesperrten Treppenabgängen zum Strandbad wurde fieberhaft gearbeitet, überall waren Baufahrzeuge unterwegs. Kräfte des Landkreises Barnim sowie unseres Ortsverbandes unterstützten die EJB-Mitarbeiter. In all dem Trubel erfolgte die Begehung der Anlage durch die Experten von Berufsgenossenschaft und Unfallkasse, die sich einen Eindruck von der Umsetzung der Vorgaben verschafften. Ihre Einschätzung ließ die Verantwortlichen aufatmen: »Es sieht gut aus«, signalisierte die Berufsgenossenschaft dann und alle waren erleichtert.



Eine wichtige Aufgabe des THW war die Beseitigung von Gefahrenquellen, wie diesem Baumstamm.

Unterstützung von regionalen Veranstaltungen



Einer der vielen Streckenposten des THW beim Eberswalder Stadtlauf. Hier der Gruppenführer Daniel Förder.

Auch in diesem Jahr unterstützte unser Ortsverband wichtige Veranstaltungen des öffentlichen Lebens. Der Eberswalder Stadtlauf, der traditionsgemäß im September stattfindet, ist mittlerweile eine wichtige Veranstaltung in der Stadt. Als Teil dieser Stadt ist es deshalb für uns selbstverständlich, dass wir uns daran beteiligen. Zusammen mit den anderen Einsatzorganisationen gewährleisten wir

die Sicherheit der Veranstaltung. Wir stellen Sicherungsposten an der Strecke auf oder sperren mit unseren Fahrzeugen auf Anordnung der Polizei ganze Straßen. Darüber hinaus sind es die tausend Dinge, die wir hier tun, um gemeinsam mit den vielen Vereinen, Unternehmen und Bürgerinnen und Bürgern die Veranstaltung wie jedes Jahr zu einem unvergesslichen Ereignis werden lassen.

Aber auch der Safadi Triathlon am Werbellinsee lockt jedes Jahr mehr Teilnehmer an. Wir stellen auch hier Streckenposten, stellen mit dem EGS-System den Zieleinlauf dar oder ermöglichen den Läuferinnen und Läufern während des Laufens zu duschen. Unser sogenannte „Lumpensammler“ stellt sicher, dass kein Verkehrsteilnehmer den Radfahrern zu nah kommt und nimmt Räder und Teilnehmer auf, die technisch oder körperlich nicht weiter fahren können.

Darüber hinaus fand in diesem Jahr erneut die Tigerradtour statt. Sie ist eine gemeinnützige Radsportveranstaltung, bei der Spendenmittel für den Zoologischen Garten Eberswalde eingeworben



Herausgabe eines Fahrrades an einen Teilnehmer der Tigerradtour durch einen Helfer unseres Ortsverbandes.

werden. Sie wird vom Verein der Freunde und Förderer des Zoologischen Gartens Eberswalde e.V. veranstaltet und organisiert.

Die Fahrradtour ist eine touristische Radsportveranstaltung und kein Radrennen, ein Rennrad ist nicht erforderlich. Mitmachen kann jeder, der sich fit fühlt und dem Zoo helfen möchte.

Der THW Ortsverband Eberswalde stellte einen LKW für den Transport der Fahrräder zur Verfügung und hat damit zum guten Erfolg der Tour beigetragen.

Die Jubiläumstour am 29.06.2014 wurde gemeinsam mit dem Zoo Rostock durchgeführt. In der Hansestadt begann die Fahrt über eine Strecke von 300 km um 03:00 Uhr in der Nacht, an der 79 Ausdauersportler aus Eberswalde und Umgebung sowie 94 Rostocker teilnahmen. Ihr gemeinsamer Weg führte über 6 Etappen. Unter anderem durch Waren, Neubrandenburg und Angermünde nach Eberswalde.



Teilnehmer des Safadi Triathlons stürzen sich in den Werbellinsee.

Bildquelle:
<http://www.safadi-werbellinsee-triathlon.de/>

Wir suchen ... Sie, Sie und Sie ...

Wie andere ehrenamtlich getragene Organisationen und Vereine sind auch wir trotz eines guten Bestandes an Helferinnen und Helfer ständig auf der Suche nach neuen Mitsreiterinnen und Mitsreitern. Damit Sie einen Eindruck von den möglichen Aktivitäten bei uns bekommen, stellen wir Ihnen ein paar Handlungsfelder vor und wollen Sie als Leserin und Leser ermutigen, entweder selbst mitzumachen oder Freunde und Bekannte zu ermutigen, sich bei uns zu melden.

Wir bieten Möglichkeiten für alle Altersklassen. Junge Leute können bei uns entsprechende Erfahrungen in den verschiedenen Tätigkeitsfeldern sammeln und auch entsprechende Fachausbildungen bei uns absolvieren. Dieses Plus an Erfahrungen gibt einen wesentlichen Vorsprung bei der Suche nach einem Job oder einer Ausbil-

Einfach mal die Seele baumeln lassen. Zugtruppführer David Heenemann bei der Ausbildung am Einsatzgerüstsystem.



THW einmal aus einer anderen Perspektive kennen lernen. Unser Jugendbetreuer Jeaneau Franke bei der spielerischen Vorführung der Hebekissen.

dung. Natürlich besteht auch die Chance sich bei uns auszuprobieren und zu schauen, ob eine bestimmte Richtung passt oder nicht. Leute, die mitten im Leben stehen und bereits ihre beruflichen Wege gehen, haben die Möglichkeit bei uns ihr Wissen einzubringen und zu erweitern. Bei uns können Sie sich in Sachen Führung ausprobieren und weiterbilden. Vorhandenes Wissen kann noch einmal mit neuen Gesichtspunkten versehen werden und vielleicht ergibt sich durch den Kontakt mit den anderen Hel-

ferinnen und Helfern eine neue Arbeitsperspektive für die berufliche Entwicklung. Für ältere Leute besteht die Möglichkeit ihre Erfahrungen in Form von Ausbildungen oder Coaching einzubringen. Darüber hinaus können sie über den Kontakt zu den Jüngeren an den aktuellen Themen dran bleiben. Sie sehen, für fast jedes Alter haben wir Verwendung und nur eine gute Mischung aller Generationen macht uns stark. Wir freuen uns auf Sie.

Hier Mitglied werden.

Kommen Sie einfach an einem unserer Ausbildungstermine vorbei, rufen Sie uns an ([0163-2766755](tel:0163-2766755)) oder schreiben Sie uns an info@thw-egerswalde.de

... für die coolsten Freizeitbeschäftigungen mit Sinn ...

Der Mann oder die Frau für die Verwaltung

Ohne Verwaltung geht heute nichts mehr. Unser Ziel ist es, unser Verwaltungsbüro bei jedem Dienst besetzen zu können. Damit die Helferinnen und Helfer immer einen Ansprechpartner für Änderungen der persönlichen Daten, bei der Anforderung von Einsatzsachen und vieles mehr haben. Optimaler Weise haben Sie bereits Erfahrung in einer öffentlichen Verwaltung sammeln können oder wollen sich auf diesem Gebiet weiterbilden, dann sind Sie genau richtig bei uns. Je nach persönlicher Eignung und Wünschen können Sie entscheiden, ob Sie uns auch im Rahmen von Einsätzen zur Verfügung stehen oder uns ausschließlich bei den Inneren Diensten unterstützen.



Verwaltung nicht ganz ernst gemeint. Hier bei der Vermessung eines Helfers zur Bestimmung der Größe für einen neuen Einsatzanzug.

Männer und Frauen, die unter „Strom“ stehen

Mit unserer Fachgruppe Elektroversorgung können Sie jegliche Erfahrungen in Sachen Strom bei uns einbringen. Wir suchen vom Facharbeiter bis zum Ingenieur jeden, der Lust am Strom hat. Aber auch, wenn sich jemand nicht mehr fit genug für einen Einsatz fühlt, dann können wir immer Unterstützung bei der sogenannten Elektroprüfung benötigen. Nach jedem Einsatz müssen Kabel und Geräte einer Elektroprüfung unterzogen werden und hier ist es gut, wenn auch punktuell zusätzliche Hilfe zur Verfügung steht.



Gemeinsame Ausbildung an der Netzersatzanlage mit dem Ortsverband Berlin-Lichtenberg

... und das ist noch nicht alles >>>

... hier ist auch eine Freizeitbeschäftigung für Sie drin ...

Männer und Frauen für die Öffentlichkeitsarbeit

Tue Gutes und sprich darüber. Nur so können wir dauerhaft neue Mitglieder für uns begeistern. Die Internetpräsentation muss gepflegt, Presseartikel müssen geschrieben, Termine für Präsentationen in Schulen, Kindergärten oder auf Stadtfesten geplant, koordiniert und durchgeführt werden. Das Bildarchiv des Ortsverbandes muss gepflegt, der Bestand an Flyern und Werbemitteln aktuell gehalten werden und vieles mehr. Allein in diesen Punkten steckt Arbeit für mehrere ehrenamtliche Kräfte.

Öffentlichkeitsarbeit ist so vielfältig und prädestiniert für Projektarbeit. Wer also nur temporär unterstützen kann und einen Hang zur Öffentlichkeitsarbeit hat, kann uns hier unterstützen. Aber wir brauchen auch die, die gerne die Fäden in der Hand haben wollen. Der ideale Platz, um sich hinsichtlich einer möglichen neuen beruflichen Perspektive in diesem Bereich auszutesten.



Der Helfer Dirk Wagner beim Interview mit einem Fernseheteam.

Männer und Frauen, die Spaß an der Jugendarbeit haben

Jugend ist unsere Zukunft. Auch wir sehen das so. Gerne würden wir hier noch stärker aktiv werden und die Jugendgruppe in zwei Gruppen teilen. Die aktuelle Altersspanne von 10 – 17 Jahren ist aus unserer Sicht zu groß und somit suchen wir Mitstreiterinnen und Mitstreiter, die uns hier unterstützen wollen. Je nach verfügbarer Zeit, können Sie nur einzelne Jugenddienste gestalten oder die Führung einer Jugendgruppe übernehmen. Mitbringen müssen Sie die Lust an der Jugendarbeit. Wenn Sie bereits Erfahrungen und Ausbildungen mitbringen - umso besser - aber keine Voraussetzung.

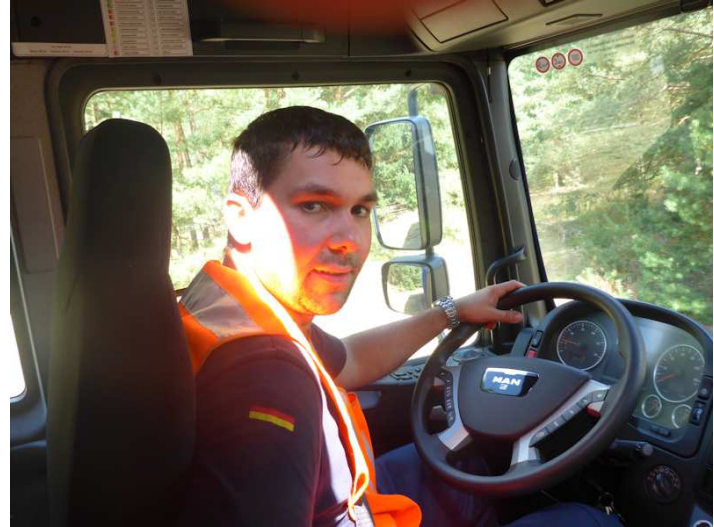


Junghelfer mit guter Laune aus dem OV Prenzlau und Eberswalde beim Bundeswettkampf in Mönchengladbach

Bewerben Sie sich noch heute!
info@thw-eberswalde.de

Kraftfahrerinnen und Kraftfahrer

Kraftfahrer werden immer benötigt. Insbesondere LKW-Fahrer sind für uns als Einsatzorganisation immens wichtig. Uns nutzt eine hoch motivierte Teileinheit nichts, wenn wir diese nicht in Einsatz bringen können. Bisher ist uns dies immer gut gelungen, aber für eine bessere Einsatzbereitschaft suchen wir weitere Unterstützung. Die Kosten für notwendige Bescheinigungen und Untersuchungen für die Verlängerung des Führerscheins werden für unsere Mitglieder natürlich durch uns getragen. Als Einsatzkraft beim THW lernen Sie auch, wie Sie sich mit dem Einsatzfahrzeug im Gelände bewegen. Im zivilen Kraftfahrerleben haben Sie dazu nur selten die Möglichkeit.



Helfer Stephan Persson bei der Kraftfahrerausbildung auf dem Truppenübungsplatz in Storkow.

Köchinnen und Köche

Mit unserem Verpflegungstrupp stellen wir die Verpflegung von Einsatzkräften im Einsatz sicher. Die Verpflegung von mehreren Hundert Einsatzkräften unter den notwendigen hygienischen Bedingungen, bei Bedarf auch in der freien Natur, stellt andere Ansprüche an eine Köchin oder einen Koch. Erweitern Sie bei uns Ihre Expertise und lassen Sie sich zum Helfer im Verpflegungstrupp (Log-V) ausbilden. Aber auch Interessentinnen und Interessenten mit geringen „Kochkünsten“ können als Helfer oder Helferin eine gute Figur machen. Alles Notwendige lernen Sie bei uns.

Kommen Sie zu uns und werden Sie Bestandteil von einem der zwei Verpflegungstrupps des THW im Land Brandenburg.



So alleine muss der Feldkochherd nicht stehen. Kommen Sie zu uns und machen ihm Dampf im Kessel

... und das ist immer noch nicht alles >>>

... jetzt gibt es keine Ausrede mehr, um mitzumachen.

Handwerkerinnen und Handwerker

Ein Einsatz beim THW ist so vielseitig, dass wir jeglichen Typ an Handwerkerinnen und Handwerker benötigen. Sei es der Schlosser, der Tischler, der Elektriker, Kraftfahrzeugtechniker und vieles mehr. Aber nicht nur im Einsatz wird diese Unterstützung benötigt. Im Ortsverband ist immer etwas zu reparieren und alles, was wir selbst reparieren, lässt uns mehr Spielraum bei der Anschaffung neuer Geräte. Deshalb sind hier insbesondere älterer Handwerkerinnen und Handwerker angesprochen, die Zeit haben, uns hier zu unterstützen.



Ein Helfer und sein Ausbilder bei der Grundausbildung

Sicherheitsbeauftragte

Auch wenn wir ehrenamtlich tätig sind, gelten für uns selbstverständlich die gleichen Sicherheitsrichtlinien, als wenn wir hauptberuflich auf diesem Feld tätig wären. Als Sicherheitsbeauftragte/r halten Sie sich bei den aktuellen Richtlinien auf dem aktuellen Stand und beraten unseren Ortsverband in der Anwendung und Einhaltung der Richtlinien. Für diese Funktion sollten Sie bereits fest im Berufsleben stehen oder gestanden haben. Vor allem ist wichtig, dass Sie das richtige Gespür für die Abwägung des Notwendigen mit dem Machbaren haben. Alle notwendigen Weiterbildungen und die Fahrten zu ortsverbandsübergreifende Abstimmungen werden durch das THW übernommen.



Damit niemand stecken bleibt. Achtet der Sicherheitsbeauftragte auf die Sicherheit nach den aktuellen Bestimmungen.

**Probieren Sie es aus. Ganz ohne Risiko.
info@thw-egerswalde.de**

Der Mann oder die Frau für die tausend Dinge, die zu erledigen sind

Es gibt viele Termine, bei denen wir außerhalb der ehrenamtlichen Dienste im Ortsverband sein müssen. Sei es für Wartungsarbeiten an der Heizungsanlage, wo die zuständige Heizungsfirma ins Haus gelassen werden muss, die Annahme von Speditionssendungen oder das Abholen von gewaschenen Einsatzsachen von der Reinigung. Für die meisten der ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer, die im Berufsleben stehen, ist dies eine große Herausforderung. Deshalb benötigen wir Männer oder Frauen, die flexibel für die tausend kleine Dinge zur Verfügung stehen können, die es uns ermöglichen Einsatzbereit zu bleiben.

Sonntag 09.11.2014 und die Bundesdienstflagge ist gehisst, da muss wohl jemand da gewesen sein. Vielen Dank in diesem Fall an den Helfer Steffen Ohmann.



Alle anderen sind natürlich auch herzlich willkommen.



Die, die nur rumfahren wollen.



Die, die etwas bewegen wollen.



Und natürlich Sie.

Impressionen 2014



Immer Samstags

17.01.2015

07.02.2015

21.02.2015

07.03.2015

21.03.2015

11.04.2015

25.04.2015

09.05.2015

23.05.2015

06.06.2015

20.06.2015

04.07.2015

19.07.2015

01.08.2015

15.08.2015

05.09.2015

19.09.2015

10.10.2015

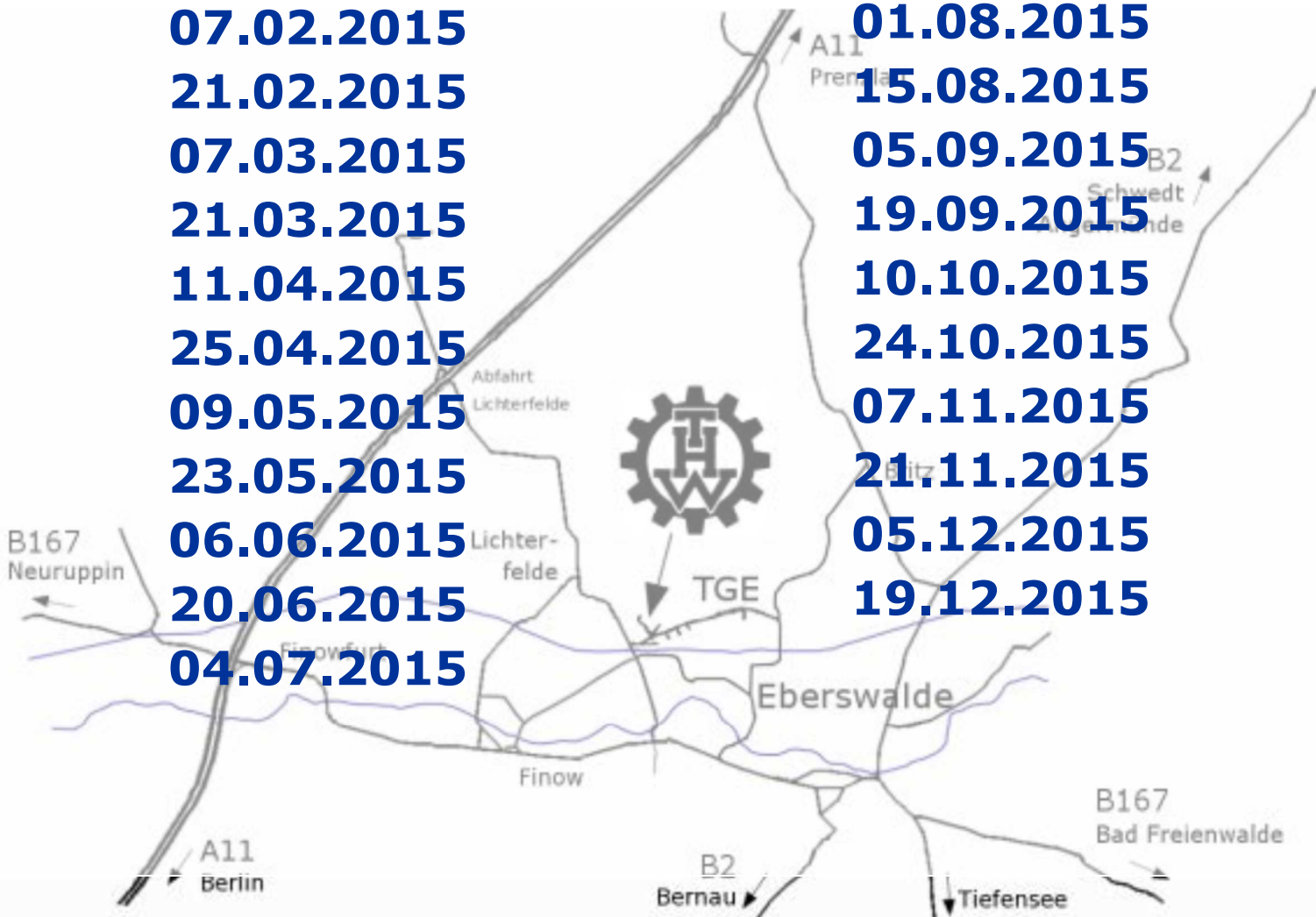
24.10.2015

07.11.2015

21.11.2015

05.12.2015

19.12.2015



Unsere Dienste beginnen um 09:00 Uhr mit einer großen Runde in unserem Besprechungsraum. Hier wird dargestellt, was zwischen den Diensten alles passiert ist und welche Aufgaben beim Dienst erledigt werden sollen.

Um 17:00 Uhr ist Dienstende. Hier wird aber noch einmal der Tag ausgewertet, so dass das tatsächliche Ende auch mal 15 - 20 Minuten später sein kann. Wer dann noch Zeit hat kann den Abend in geselliger Runde und je nach Jahreszeit sogar am Lagerfeuer ausklingen lassen.

Achtung: kurzfristige Änderungen bei den Diensten durch Einsätze oder Ausbildungen möglich. Aktuelle Termine finden Sie unter thw-eberswalde.de

Zum Schnuppern kommen Sie einfach zu einem der genannten Termine vorbei.



Redaktion:

Mirko Wolter

Layout und Gestaltung:

Mirko Wolter

Korrektur

Caroline Bräter
David Heenemann
Daniel Kurth

Bundesanstalt Technisches Hilfswerk
Der Ortsbeauftragte für Eberswalde
Carl-Zeiss-Straße 2

16225 Eberswalde

Telefon: 03334 28 76 91
E-Mail: info@thw-eberswalde.de
www.thw-eberswalde.de